



**DIGITALES BUCH**

Arbeitskreis J. Müller

# Betriebswirtschaftslehre der Unternehmung

34. Auflage





FACHBUCHREIHE  
für wirtschaftliche Bildung

# Betriebswirtschaftslehre der Unternehmung

34. Auflage

Verfasst von Lehrern der wirtschaftswissenschaftlichen  
Fachrichtung

Lektorat: Jürgen Müller, 79112 Freiburg i. Br.

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL  
Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG  
Düsselberger Straße 23  
42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr.: 92079



**Mitarbeiter des Arbeitskreises:**

Felsch, Stefan	Oberstudienrat	Freiburg i. Br.
Frühbauer, Raimund	Oberstudiendirektor	Wangen i. A.
Krohn, Johannes	Studiendirektor	Freiburg i. Br.
Kurtenbach, Stefan	Studiendirektor	Bad Saulgau
Metzler, Sabrina	Oberstudienrätin	Wangen i. A.
Müller, Jürgen	Studiendirektor	Freiburg i. Br.

**Leitung des Arbeitskreises und Lektorat:**

Jürgen Müller, Im Kapellenacker 4 a, 79112 Freiburg i. Br.

**Bildbearbeitung:**

Verlag Europa-Lehrmittel, 42781 Haan-Gruiten

ISBN 978-3-7585-9292-8

34. Auflage 2023

Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Korrektur von Druckfehlern identisch sind.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2023 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG,  
42781 Haan-Gruiten

[www.europa-lehrmittel.de](http://www.europa-lehrmittel.de)

Umschlag, Satz: Satz+Layout Werkstatt Kluth GmbH, 50374 Erftstadt

Umschlagkonzept: tiff.any GmbH, 10999 Berlin

Umschlagfoto: © Zhu difeng – Fotolia.com

Druck: UAB BALTO print, 08217 VILNIUS (LT)

## Vorwort

Die »**Betriebswirtschaftslehre der Unternehmung**« ist ein bewährtes Lehrbuch für den betriebswirtschaftlichen Unterricht in der Sekundarstufe II. Das Buch richtet sich an

- **Schülerinnen und Schüler an Wirtschaftsgymnasien und Wirtschaftsoberschulen**
- **Schülerinnen und Schüler an Fachgymnasien und Fachoberschulen**
- **Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs, Berufsaufbauschulen und Fachschulen für Betriebswirtschaft**
- **Studierende an Akademien**
- **Studierende im berufspädagogischen und wirtschaftswissenschaftlichen Studium**
- **Lehrende und Teilnehmende an Fort- und Weiterbildungen in Unternehmen, Verbänden und sonstigen Institutionen**

Die **34. Auflage** der „Betriebswirtschaftslehre der Unternehmung“ wurde **aktualisiert und überarbeitet**. Der Leser erhält durch die **übersichtliche und strukturierte Gestaltung** mit dieser Auflage eine **hilfreiche Darstellung** der Inhalte.

Zahlreiche **Beispiele** sowie **mehrfarbige Darstellungen und Tabellen** sollen den Lernenden auch schwierige Zusammenhänge in anschaulicher Weise deutlich machen und die Übersicht über den Stoff erleichtern.

Handlungsorientierte **Aufgaben und Probleme** sind am Ende der einzelnen Sachthemen zusammengefasst. Sie sind geeignet für Wiederholungen, Hausaufgaben und zur Prüfungsvorbereitung. **Alle Lernzielebenen** werden **angesprochen**.

**Ausführliche Inhalts- und Stichwortverzeichnisse** erleichtern die Arbeit mit dem Buch. Es kann auch als **Nachschlagewerk** genutzt werden.

**Jedes Hauptkapitel endet mit einer zusammenfassenden Übersicht** zur kompakten Darstellung des Erlernten.

Die „Betriebswirtschaftslehre der Unternehmung“ enthält die **gesetzlichen Rahmenbedingungen** und die **statistischen Daten** bis zum **Juni 2023**.

Ein **Löser** zu den Aufgaben und Problemen ist im Verlagsprogramm erhältlich (**Europa-Nummer 94713**).

**Ihr Feedback ist uns wichtig.**

Ihre Anmerkungen, Hinweise und Verbesserungsvorschläge zu diesem Buch nehmen wir gerne auf – schreiben Sie uns unter [lektorat@europa-lehrmittel.de](mailto:lektorat@europa-lehrmittel.de).

Die Verfasser

**Rottenburg, Juni 2023**

**Wichtiger Hinweis:**

In diesem Buch finden sich Verweise/Links auf Internetseiten. Für die Inhalte auf diesen Seiten sind ausschließlich die Betreiber verantwortlich, weshalb eine Haftung ausgeschlossen wird. Für den Fall, dass Sie auf den angegebenen Internetseiten auf illegale oder anstößige Inhalte treffen, bitten wir Sie, uns unter [info@europa-lehrmittel.de](mailto:info@europa-lehrmittel.de) davon in Kenntnis zu setzen, damit wir beim Nachdruck dieses Buches den entsprechenden Link entfernen können.

# Inhalt

<b>1 Grundlagen der Wirtschaft</b> .....	15
1.1 Bedarfsdeckung als Aufgabe der Wirtschaft.....	15
1.1.1 Bedürfnisse, Bedarf, Nachfrage .....	15
1.1.2 Güter .....	16
1.1.3 Ökonomisches Prinzip .....	18
1.1.4 Methoden der Bedarfsdeckung .....	19
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	19
1.2 Unternehmen, Staat und private Haushalte als Wirtschaftseinheiten .....	21
1.2.1 Unternehmen und Staat als Produzenten .....	21
1.2.2 Private Haushalte als Konsumenten.....	22
1.2.3 Unternehmen im gesamtwirtschaftlichen Gefüge.....	23
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	23
1.3 Betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren .....	24
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	26
1.4 Betriebliche Funktionen.....	28
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	29
<b>2 Grundzüge der Rechtsordnung</b> .....	30
2.1 Bedeutung der Grundstruktur der Rechtsordnung .....	30
2.1.1 Aufbau der Rechtsordnung .....	30
2.1.2 Öffentliches Recht und Privatrecht.....	30
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	31
2.2 Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit.....	32
2.2.1 Rechtsfähigkeit .....	32
2.2.2 Geschäftsfähigkeit .....	33
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	35
2.3 Rechtsgeschäfte .....	36
2.3.1 Arten und Zustandekommen von Rechtsgeschäften .....	37
2.3.2 Form der Rechtsgeschäfte .....	39
2.3.3 Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften.....	40
2.3.4 Vertragsfreiheit.....	42
<b>2.3.5 Verbraucherschutz durch Allgemeine Geschäftsbedingungen</b> .....	42
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	44
<b>2.4 Besitz und Eigentum</b> .....	46
2.4.1 Abgrenzung von Besitz und Eigentum .....	46
2.4.2 Eigentumsübertragung .....	47
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	48
2.5 Rechtsschutz geistigen Eigentums .....	50
2.5.1 Patent .....	50
2.5.2 Gebrauchsmuster .....	50
2.5.3 Geschmacksmuster .....	51
2.5.4 Markenzeichen.....	51
2.5.5 Gütezeichen.....	52
2.5.6 Marken- und Produktpiraterie .....	52
2.5.7 Arbeitnehmererfindungen .....	53
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	53
<b>3 Beschaffung</b> .....	55
3.1 Ziele und Aufgaben der Beschaffung.....	55
3.2 Beschaffungsvorbereitung (Beschaffungsplanung) .....	56
3.2.1 Beschaffungsplanung mithilfe von vorhandenem Datenmaterial .....	56
3.2.2 ABC-Analyse .....	57
3.2.3 Bedarfsermittlung.....	58
3.2.4 Bereitstellungsprinzipien.....	60
3.2.5 Bestellplanung.....	62
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	65
3.3 Beschaffungsanbahnung.....	69
3.3.1 Beschaffungsmarktorschung .....	69
3.3.2 Sourcing-Strategien .....	69
3.3.3 Lieferantensuche (Bezugsquellenermittlung) .....	70
3.3.4 Anfrage .....	70
3.3.5 Angebot .....	71
3.3.6 Angebotsvergleich und Lieferantenauswahl.....	72
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	75
3.4 Beschaffungsabschluss.....	78
3.4.1 Bestellung .....	78

3.4.2	Bestellungsannahme (Auftragsbestätigung) .....	79
3.4.3	Zustandekommen des Kaufvertrages .....	79
3.4.4	Inhalt des Kaufver- trages.....	81
3.4.5	Erfüllung des Kaufver- trages.....	87
3.4.6	Arten des Kaufs .....	88
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	.....	90
3.5	Beschaffungsrealisation .....	93
3.5.1	Überwachung der Vertragserfüllung .....	93
3.5.2	Störungen bei der Erfüllung des Kaufver- trages.....	93
3.5.2.1	Mangelhafte Lief- rung (Schlechtleis- tung).....	93
3.5.2.2	Lieferungsverzug (Nicht-Rechtzeitig- Lieferung) .....	98
3.5.2.3	Zahlungsverzug (Nicht-Rechtzeitig- Zahlung) .....	99
3.5.2.4	Annahmeverzug (Nicht-Rechtzeitig- Annahme) .....	100
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	.....	101
3.5.3	Verjährung .....	104
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	.....	105
3.6	Beschaffungscontrolling.....	106
<b>4</b>	<b>Zahlungsverkehr</b> .....	107
4.1	Zahlungsmittel, Zahlungs- arten, Zahlungsinstrumente.....	107
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	.....	108
4.2	Girokonto (oder Kontokorrent- konto) und Kontokorrentkredit..	108
4.2.1	Girokonto .....	108
4.2.2	Kontokorrentkredit.....	109
4.3	Zahlungsverkehr im europäi- schen Zahlungsverkehrsraum SEPA .....	110
4.3.1	SEPA-Überweisung und SEPA-Dauerauf- trag .....	110
4.3.2	SEPA-Lastschrift.....	112
4.3.3	Scheck .....	114
4.3.4	Elektronischer Zahlungsverkehr .....	115
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	.....	118
<b>4.4</b>	<b>Zahlungsverkehr mit dem Nicht-SEPA-Ausland</b> .....	120
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	.....	120
<b>5</b>	<b>Lager- und Transportlogistik</b> .....	121
5.1	Ziele und Aufgaben der Logistik .....	122
5.2	Interne und externe logisti- sche Kette .....	122
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	.....	125
5.3	Transportlogistik .....	125
5.3.1	Wahl des Transportmit- tels .....	125
5.3.2	Frachtführer, Spediteur und KEP-Dienste .....	128
5.3.3	Transportverpackung und Transporthilfsmittel..	131
5.3.4	Transportabwicklung .....	132
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	.....	134
5.4	Lagerlogistik .....	136
5.4.1	Lagerarten.....	136
5.4.2	Aufgaben der Lager- haltung .....	137
5.4.3	Einflussfaktoren der Lagerhaltung .....	139
5.4.4	Arbeiten im Lager .....	143
5.4.5	Wirtschaftliche Lager- haltung .....	145
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	.....	150
5.5	Logistikdienstleister .....	153
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	.....	153
<b>6</b>	<b>Leistungserstellung im Industrie- unternehmen</b> .....	154
6.1	Bereiche industrieller Tätig- keit .....	154
6.2	Bestimmungsfaktoren des Produktionsprogramms .....	154
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	.....	156
6.3	Fertigungsplanung .....	157
6.3.1	Konstruktion und Stücklisten .....	157
6.3.2	Arbeitsplanung .....	159
6.3.3	Fertigungssteuerung .....	160
6.3.4	Optimaler Betriebsmit- teleinsatz mittels Termin- und Reihenfol- geplanung .....	161
6.3.5	Produktionsplanungs- und -steuerungssystem (PPS) .....	163
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	.....	164

6.4	Fertigungsdurchführung .....	166	7.2.3.2	Ziele des Unternehmens .....	198
6.4.1	Fertigungsarten nach der Menge gleichartiger Erzeugnisse .....	167	7.2.3.3	Zielbeziehungen .....	199
6.4.2	Fertigungsarten nach der Fertigungsorganisation.....	168	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	200	
6.4.3	Fertigungsarten nach der Produktionstechnik...	169	7.3	Aufbauorganisation .....	201
6.4.4	Flexible Fertigungssysteme.....	170	7.3.1	Aufgabengliederung (Aufgabenanalyse) .....	201
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	170	7.3.2	Stellenbildung (Aufgabensynthese).....	203	
6.5	Produktionscontrolling und Rationalisierung .....	172	7.3.3	Stellenbeschreibung und Stellenbesetzung .....	203
6.5.1	Produktionscontrolling....	172	7.3.4	Abteilungsbildung.....	203
6.5.1.1	Quantitäts- und Qualitätskontrolle .....	172	7.3.5	Entscheidungs- und Weisungssysteme .....	204
6.5.1.2	Kennziffern des Produktionscontrollings.....	173	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	208	
6.5.2	Rationalisierung.....	175	7.4	Ablauforganisation .....	209
6.5.2.1	Ziele und Ansatzpunkte der Rationalisierung .....	175	7.4.1	Ziele der Ablauforganisation .....	209
6.5.2.2	Rationalisierungskonzepte.....	176	7.4.2	Phasen der Ablauforganisation .....	210
6.5.3	Personalpolitische Konsequenzen .....	179	7.4.3	Geschäftsprozessorientierung .....	213
6.5.4	Ökocontrolling .....	179	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	216	
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	180	<b>8</b>	<b>Arbeits- und Sozialwelt</b> .....	218	
6.6	Qualitätsmanagement .....	183	8.1	Grundsätze der Menschenführung .....	218
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	187	8.1.1	Führungsstile und Führungstechniken .....	218	
6.7	Fertigungsprozesse unter den Aspekten Globalisierung und Nachhaltigkeit .....	189	8.1.1.1	Führungsstile .....	218
<b>7</b>	<b>Organisation des Unternehmens</b> .....	191	8.1.1.2	Führungstechniken .....	219
7.1	Begriff und Grundsätze der Organisation.....	191	8.1.2	Delegieren von Entscheidungen.....	220
7.1.1	Organisationsbegriff .....	191	8.1.3	Betriebsklima.....	221
7.1.2	Organisationsgrundsätze.....	192	8.1.4	Mitarbeitermotivation .....	222
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	194	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	223		
7.2	Unternehmensleitbild und Unternehmensziele.....	195	8.2	Personalwesen .....	225
7.2.1	Anspruchsgruppen und ihre Interessen .....	195	8.2.1	Personalplanung .....	225
7.2.2	Unternehmenskultur und Unternehmensidentität .....	195	8.2.2	Personalbeschaffung .....	228
7.2.3	Zielsystem des Unternehmens .....	196	8.2.3	Personalauswahl und Einstellungsverfahren .....	231
7.2.3.1	Unternehmensleitbild ..	196	8.2.4	Personalentwicklung .....	234
			8.2.5	Personalcontrolling .....	238
			<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	239	
8.3	Arbeitsvertrag .....	240	8.3.1	Rechtliche Grundlagen des Arbeitsvertrages .....	240
8.3.1	Rechtliche Grundlagen des Arbeitsvertrages .....	240	8.3.2	Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag .....	245
8.3.3	Beendigung des Arbeitsverhältnisses .....	248	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	250	

8.4	Mitwirkung und Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Betrieb .....	251	9.2.1	Ziele des Marketings .....	294
8.4.1	Betriebsrat.....	251	9.2.2	Marketingstrategien und Marketingkonzeption.....	295
8.4.2	Mitbestimmung im Aufsichtsrat und Vorstand eines Unternehmens.....	254	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	297	
8.4.3	Europäischer Betriebsrat.....	254	9.3	Marktforschung .....	298
8.5	Sozialpartnerschaft und Arbeitskämpfe .....	255	9.3.1	Gegenstand und Bedeutung der Marktforschung .....	298
8.5.1	Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände...	255	9.3.2	Marktprognose .....	301
8.5.2	Tarifverhandlungen und Arbeitskampf.....	256	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	301	
8.6	Arbeitsschutzgesetze.....	259	9.4	Produkt- und Sortimentspolitik.....	303
8.6.1	Gesundheits- und Unfallschutz .....	259	9.4.1	Produktpolitik .....	303
8.6.2	Arbeitszeitschutz .....	260	9.4.2	Sortimentspolitik .....	305
8.6.3	Schutz vor Benachteiligung .....	260	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	307	
8.6.4	Kündigungsschutz.....	261	9.5	Preis- und Konditionenpolitik....	309
8.6.5	Jugendarbeitsschutz .....	262	9.5.1	Einflussfaktoren der Preispolitik .....	309
8.6.6	Frauen-, Mutter- und Elternschutz .....	263	9.5.2	Direkte Preisgestaltung ..	311
8.6.7	Schutz schwerbehinderter Menschen .....	264	9.5.3	Indirekte Preisgestaltung (Konditionenpolitik) .....	312
8.6.8	Arbeitsgerichte .....	264	9.5.4	Preisstrategien .....	312
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	.....	265	9.5.5	Preisangaben .....	314
8.7	Arbeitsgestaltung .....	267	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	314	
8.7.1	Arbeitsorganisation .....	267	9.6	Kommunikationspolitik .....	316
8.7.2	Arbeitszeitmodelle .....	268	9.6.1	Ziele der Kommunikationspolitik .....	317
8.7.3	Arbeitszeitstudien nach REFA .....	271	9.6.2	Instrumente der Kommunikationspolitik...	318
8.7.4	Arbeitswertstudien.....	273	9.6.3	Estatplanung und Mediaplanung .....	323
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	.....	279	9.6.4	Gestaltung des Kommunikationsauftritts.....	325
8.8	Arbeitsentgelt .....	280	9.6.5	Kontrolle des Kommunikationsauftritts.....	326
8.8.1	Entgeltsysteme .....	281	9.6.6	Rechtliche Rahmenbedingungen der Kommunikationspolitik .....	328
8.8.2	Gewinn- und Kapitalbeteiligung.....	283	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	330	
8.8.3	Soziale Leistungen (Lohnnebenkosten) .....	284	9.7	Distributionspolitik .....	333
8.8.4	Entgeltzahlung .....	285	9.7.1	Gestaltung des Vertriebssystems.....	333
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	.....	286	9.7.2	Gestaltung der Beziehungen zu den Vertriebspartnern .....	339
8.9	System der gesetzlichen Sozialversicherung .....	288	9.7.3	Gestaltung der Verkaufsaktivitäten .....	339
<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	.....	289			
<b>9</b>	<b>Marketing</b> .....	293			
9.1	Wesen des Marketings .....	293			
9.2	Marketingpolitische Ziele und Marketingstrategien.....	294			

9.7.4 Gestaltung der Vertriebslogistik (Distributionslogistik) .....	340
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	343
9.8 Produktlebenszyklus und Portfolioanalyse.....	346
9.8.1 Produktlebenszyklus.....	346
9.8.2 Produktporfolioanalyse.....	348
9.9 Marketing-Mix.....	349
9.10 Marketingcontrolling und Kundenbindung .....	351
9.10.1 Gegenstand des Marketingcontrollings.....	351
9.10.2 Analyseinstrumente des Marketingcontrollings.....	352
9.10.3 Konzepte der Kundenbindung .....	354
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	356
<b>10 Steuern in der Betriebswirtschaft</b> .....	359
10.1 Steuersystem in der Bundesrepublik Deutschland .....	359
10.1.1 Notwendigkeit der Besteuerung .....	359
10.1.2 Steuerarten .....	360
10.1.3 Steuererhebungsverfahren .....	360
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	361
10.2 Steuern vom Einkommen.....	362
10.2.1 Einkommensteuer .....	362
10.2.2 Lohnsteuer .....	368
10.2.3 Kapitalertragsteuer (Abgeltungsteuer) .....	370
10.2.4 Steuererklärung.....	371
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	372
10.3 Gewerbesteuer.....	374
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	376
10.4 Umsatzsteuer.....	376
10.5 Betriebswirtschaftliche Bedeutung der Steuern .....	377
<b>11 Kosten- und Leistungsrechnung des Industriebetriebes</b> .....	379
11.1 Bedeutung und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung .....	379
11.2 Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung .....	379
11.2.1 Kosten, Ausgaben, Aufwand.....	379
11.2.2 Leistungen, Ertrag, Einnahmen.....	388
11.2.3 Abgrenzungsrechnung mithilfe der Ergebnistabelle.....	389
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	395
11.3 Kosten- und Leistungsrechnung als Vollkostenrechnung .....	398
11.3.1 Kostenartenrechnung.....	398
11.3.2 Kostenstellenrechnung als Ist- und Normalkostenrechnung.....	402
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	419
11.3.3 Kostenträgerrechnung als Ist- und Normalkostenrechnung.....	424
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	440
11.3.4 Plankostenrechnung .....	445
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	448
11.3.5 Prozesskostenrechnung .....	449
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	456
11.4 Kostenanalyse .....	458
11.4.1 Kapazität und Beschäftigungsgrad.....	458
11.4.2 Einfluss des Beschäftigungsgrades auf die Kosten.....	459
11.4.3 Kostenverlauf und kritische Kostenpunkte .....	463
11.4.4 Verschieben der kritischen Kostenpunkte .....	466
11.4.5 Kostenanpassung .....	469
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	470
11.5 Kosten- und Leistungsrechnung als Teilkostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung) .....	473
11.5.1 Einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung .....	473
11.5.2 Verwendung der Deckungsbeitragsrechnung bei unternehmerischen Entscheidungen .....	478
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	481
11.6 Zusammenhänge der Kostenrechnung .....	488
<b>12 Das Unternehmen</b> .....	490
12.1 Rechtliche Rahmenbedingungen für die Gründung .....	490
12.1.1 Gewerbefreiheit .....	490
12.1.2 Kaufmannseigenschaften .....	490
12.1.3 Firma .....	492

12.1.4 Anmeldung des Unternehmens .....	494
12.1.5 Eintragung in das Handelsregister .....	494
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	496
12.2 Überblick über die Rechtsformen der Unternehmen.....	498
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	499
12.3 Personenunternehmen .....	500
12.3.1 Einzelunternehmen.....	500
12.3.2 Offene Handelsgesellschaft (OHG).....	501
12.3.3 Kommanditgesellschaft (KG) .....	506
12.3.4 Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR) .....	508
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	510
12.4 Kapitalgesellschaften .....	515
12.4.1 Aktiengesellschaft (AG)..	515
12.4.2 Die Europäische Aktiengesellschaft.....	524
12.4.3 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) .....	525
12.4.4 GmbH & Co. KG als Mischform .....	530
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	531
12.5 Entscheidungskriterien für die Wahl der Rechtsform .....	535
12.6 Kooperation und Konzentration von Unternehmen .....	537
12.6.1 Ursachen, Ziele und Formen der Kooperation und Konzentration ...	537
12.6.2 Kartell.....	539
12.6.3 Verbundene Unternehmen (Konzern).....	540
12.6.4 Vereinigte Unternehmen (Trust).....	541
12.6.5 Multinationale Unternehmen .....	542
12.6.6 Auswirkungen der Kooperation und Konzentration .....	543
12.6.7 Staatliche Wettbewerbspolitik .....	544
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	548
12.7 Notleidendes Unternehmen.....	550
12.7.1 Zahlungsmoral.....	550
12.7.2 Sanierung.....	551
12.7.3 Insolvenz und Insolvenzplan.....	553
12.7.4 Außergerichtlicher Vergleich .....	554
12.7.5 Insolvenzverfahren.....	554
12.7.6 Restschuldbefreiung .....	558
12.7.7 Liquidation des Unternehmens.....	559
12.7.8 Auswirkungen von Unternehmenszusammenbrüchen.....	559
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	560
<b>13 Investition und Finanzierung</b> .....	562
13.1 Ziele und Arten von Investitionen .....	562
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	564
13.2 Verfahren der Investitionsrechnung .....	564
13.2.1 Statische Investitionsrechnungsverfahren .....	564
13.2.1.1 Kostenvergleichsrechnung.....	565
13.2.1.2 Gewinnvergleichsrechnung.....	566
13.2.1.3 Rentabilitätsvergleichsrechnung.....	566
13.2.1.4 Amortisationsvergleichsrechnung.....	567
13.2.2 Dynamische Investitionsrechnungsverfahren .....	567
13.2.2.1 Kapitalwertmethode ....	568
13.2.2.2 Interne-Zinsfuß-Methode.....	569
13.2.3 Bewertung der Investitionsrechnungsverfahren .....	570
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	571
13.3 Kapitalbedarfs- und Finanzplanung .....	573
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	576
13.4 Ziele und Arten der Finanzierung.....	577
13.5 Außenfinanzierung .....	578
13.5.1 Einlagen- und Beteiligungsfinanzierung (Eigenfinanzierung) bei Personengesellschaften ..	578
13.5.2 Einlagen- und Beteiligungsfinanzierung (Eigenfinanzierung) bei der AG .....	578
13.5.2.1 Kapitalerhöhung gegen Einlagen .....	578

13.5.2.2 Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln.....	581	14 <b>Jahresabschluss mit Bewertung</b> .....	622
13.5.2.3 Bedingte Kapitalerhöhung .....	583	14.1 Bestandteile des Jahresabschlusses.....	622
13.5.3 Fremdfinanzierung.....	583	14.1.1 Bilanz.....	622
13.5.3.1 Lieferantenkredit .....	584	14.1.1.1 Jahresbilanz der Kapitalgesellschaft.....	622
13.5.3.2 Kontokorrentkredit .....	584	14.1.1.2 Jahresbilanzen von Einzelunternehmen und Personengesellschaften.....	628
13.5.3.3 Darlehen .....	584	14.1.1.3 Gewinn- und Verlustrechnung.....	629
13.5.3.4 Anleihen .....	588	14.1.1.4 Anhang .....	631
13.5.4 Vergleich zwischen Beteiligungs- und Darlehensfinanzierung ...	589	14.1.1.5 Lagebericht.....	631
13.5.5 Leasing .....	590	14.1.1.6 Kapitalflussrechnung .....	631
13.5.6 Vergleich zwischen Leasing und Kreditkauf ..	592	14.1.1.7 Eigenkapitalspiegel .....	632
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	594	<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	632
13.6 Sicherheiten bei der Fremdfinanzierung .....	598	14.2 Adressaten des Jahresabschlusses .....	634
13.6.1 Bürgschaft.....	599	14.3 Allgemeine Vorschriften für den Jahresabschluss .....	635
13.6.2 Zession .....	600	<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	637
13.6.3 Sicherungsübereignung .	601	14.4 Bewertung nach Handelsrecht ..	638
13.6.4 Grundschuld .....	602	14.4.1 Bewertung des Anlagevermögens.....	640
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	605	14.4.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände .....	643
13.7 Innenfinanzierung .....	608	14.4.1.2 Sachanlagen .....	644
13.7.1 Selbstfinanzierung .....	608	14.4.1.3 Finanzanlagen.....	649
13.7.1.1 Offene Selbstfinanzierung bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften.....	608	14.4.2 Bewertung des Umlaufvermögens .....	649
13.7.1.2 Offene Selbstfinanzierung bei der AG .....	610	14.4.2.1 Vorräte .....	650
13.7.1.3 Verdeckte Selbstfinanzierung (stille Rücklagen).....	612	14.4.2.2 Forderungen .....	653
13.7.1.4 Vor- und Nachteile der Selbstfinanzierung .....	613	<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	653
13.7.2 Umfinanzierung.....	613	14.4.3 Bewertung des Eigenkapitals .....	658
13.7.2.1 Umfinanzierung aus Abschreibungsrückflüssen .....	613	14.4.4 Bewertung von Rückstellungen .....	660
13.7.2.2 Umfinanzierung durch Änderung der Vermögens- und Kapitalstruktur .....	615	14.4.5 Bewertung der Verbindlichkeiten .....	662
13.7.2.3 Factoring.....	616	14.4.5.1 Darlehen .....	662
13.7.2.4 Verwendung freigesetzter Mittel aus Umfinanzierung .....	617	14.4.5.2 Währungsverbindlichkeiten .....	663
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	618	<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	664
14.5 Ausgewählte Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz .....	667	14.6 Ausgewählte Bewertungen .....	667
<b>Zusammenfassende Übersicht</b> .....	670	14.6.1 Bewertung von Vermögen und Schulden nach IAS/IFRS .....	672
14.6.1 IAS/IFRS-Grundlagen.....	672	14.6.2 IAS/IFRS-Rahmenkonzept .....	672

14.6.3	Bewertungsmaßstäbe von Vermögenswerten .....	674
14.6.4	Ausgewählte Bewertungsunterschiede zwischen IAS/IFRS und HGB.....	677
14.6.4.1	Bewertung von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Sachanlagen.....	677
14.6.4.2	Bewertung von unfertigen und fertigen Erzeugnissen..	682
14.6.4.3	Bewertung langfristiger Auftragsbearbeitung .....	684
	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	685
<b>15</b>	<b>Jahresabschlussanalyse</b>	689
15.1	Aufbereitung der Bilanz (Beständeanalyse).....	691
15.1.1	Notwendigkeit und Umfang der Aufbereitung .....	691
15.1.2	Bereinigung und Gruppierung von Bilanzpositionen .....	692
15.1.3	Strukturbilanz.....	693
15.1.4	Bewegungsbilanz .....	695
	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	696
15.2	Auswertung der Bilanz mithilfe von Kennzahlen .....	698
15.2.1	Kennzahlen der Vermögensstruktur.....	699
15.2.2	Kennzahlen der Kapitalstruktur (vertikale Finanzierungsregeln).....	701
15.2.3	Kennzahlen der Kapital- und Vermögensseite (horizontale Finanzierungsregeln) .....	703
15.2.3.1	Anlagendeckung.....	703
15.2.3.2	Liquidität .....	704
	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	706
15.3	Aufbereitung der Erfolgsrechnung .....	709
15.4	Auswertung der Erfolgsrechnung .....	710
15.4.1	Ergebnisstrukturanalyse.....	710
15.4.2	Rentabilität.....	711
15.4.3	Vergleich von Eigen- und Fremdfinanzierung – Leverage Effect....	713
15.4.4	Cashflow .....	713
15.4.5	EBIT und EBITDA .....	715
	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	715
<b>16</b>	<b>Controlling</b>	719
16.1	Begriff und Aufgaben des Controllings.....	719
16.2	Strategisches und operatives Controlling .....	720
16.3	Funktionen und Prozessphasen des Controllings.....	721
16.4	Budgetierung .....	722
16.5	Kennzahlen und Kennzahlensysteme .....	723
16.5.1	Kennzahlen .....	723
16.5.2	Kennzahlensysteme .....	723
	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	727
	<b>Stichwortverzeichnis</b>	729

## Gesetze und Verordnungen

ADSp	Allgemeine Deutsche Spediteurbedingungen
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
ArbnErfG	Gesetz über Arbeitnehmererfindungen
ArbSchG	Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit (Arbeitsschutzgesetz)
ArbStättV	Arbeitsstättenverordnung
ArbZG	Gesetz zur Vereinheitlichung des Arbeitszeitrechts (Arbeitszeitgesetz)
AWG	Außenwirtschaftsgesetz
BBankG	Gesetz über die Deutsche Bundesbank (Bundesbankgesetz)
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BEEG	Gesetz zum Elterngeld und zur Elternzeit
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
BeurkG	Beurkundungsgesetz
BewG	Bewertungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BImSchG	Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz)
BKGG	Bundeskindergeldgesetz
BörsG	Börsengesetz
BUrlG	Mindesturlaubsgesetz für Arbeitnehmer (Bundesurlaubsgesetz)
DepotG	Gesetz über die Verwahrung und Anschaffung von Wertpapieren (Depotgesetz)
DesignG	Gesetz über den rechtlichen Schutz von Design (Designgesetz)
DrittelnG	Gesetz über die Drittelparteiengesetz der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat (Drittelparteiengesetz)
EBRG	Gesetz über Europäische Betriebsräte
EntgFG	Gesetz über die Zahlung des Arbeitsentgelts an Feiertagen und im Krankheitsfall (Entgeltfortzahlungsgesetz)
ErbStG	Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz
EStG	Einkommensteuergesetz
EStR	Einkommensteuerrichtlinien
ESUG	Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen
GastG	Gaststättengesetz
GBO	Grundbuchordnung
GebrMG	Gebrauchsmustergesetz
GefStoffV	Gefahrstoffverordnung
GenG	Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (Genossenschaftsgesetz)
GewO	Gewerbeordnung
GewStG	Gewerbesteuergesetz
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GPSG	Gesetz über technische Arbeitsmittel und Verbraucherprodukte
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
GWG	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HGB	Handelsgesetzbuch

IAS	International Accounting Standards
ImmoWertV	Verordnung über die Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken (Immobilienwertermittlungsverordnung)
InsO	Insolvenzordnung
InvG	Investmentgesetz
JArbSchG	Gesetz zum Schutze der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz)
KrWG	Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz)
KSchG	Kündigungsschutzgesetz
KStG	Körperschaftsteuergesetz
MarkenG	Gesetz über den Schutz von Marken und sonstigen Kennzeichen (Markengesetz)
MitbestG	Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer (Mitbestimmungsgesetz)
MoMiG	Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen
MuSchG	Gesetz zum Schutze der erwerbstätigen Mutter (Mutterschutzgesetz)
NachwG	Gesetz über den Nachweis der für ein Arbeitsverhältnis geltenden wesentlichen Bedingungen (Nachweisgesetz)
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
PAngV	Verordnung zur Regelung der Preisangaben (Preisangabenverordnung)
PartGG	Gesetz über Partnerschaftsgesellschaften Angehöriger Freier Berufe (Partnerschaftsgesellschaftsgesetz)
PatG	Patentgesetz
PfandBG	Pfandbriefgesetz
PflSchG	Gesetz zum Schutz der Kulturpflanzen (Pflanzenschutzgesetz)
ProdHaftG	Gesetz über die Haftung für fehlerhafte Produkte (Produkthaftungsgesetz)
PublG	Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen (Publizitätsgesetz)
ScheckG	Scheckgesetz
SEAG	Gesetz zur Ausführung der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE)
SGB	Sozialgesetzbuch
SolZG	Solidaritätszuschlagsgesetz
StabG	Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitätsgesetz)
StGB	Strafgesetzbuch
TVG	Tarifvertragsgesetz
UmweltHG	Umwelthaftungsgesetz
UStDV	Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung
UStG	Umsatzsteuergesetz
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
VAG	Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen
VDG	Vertrauensdienstgesetz
VerpackG2	Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen (Verpackungsgesetz)
VVG	Versicherungsvertragsgesetz
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
WG	Wechselgesetz
ZAG	Gesetz über die Beaufsichtigung von Zahlungsdiensten
ZK	Zollkodex der Gemeinschaften
ZollV	Zollverordnung

# 1 Grundlagen der Wirtschaft

## 1.1 Bedarfsdeckung als Aufgabe der Wirtschaft

Ursache des Wirtschaftens sind die Bedürfnisse der Menschen nach einem menschenwürdigen Dasein. Diese können mithilfe von Gütern befriedigt werden. Die zur Herstellung der Güter benötigten Ressourcen (natürlich vorhandene Bestände) sind begrenzt. Dieser Umstand zwingt die Menschen zum Wirtschaften.

### 1.1.1 Bedürfnisse, Bedarf, Nachfrage

Unter einem **Bedürfnis** versteht man das **subjektive Mangelempfinden** des Menschen, mit dem **Wunsch**, diesen **Mangel zu beseitigen**.

Bedürfnisse sind unbegrenzt, von Mensch zu Mensch unterschiedlich, wandelbar, von verschiedenen Bedingungen abhängig und für den Einzelnen mehr oder minder dringlich.

Bedürfnisse lassen sich unterschiedlich einteilen.

Bedürfnisse	Merkmal	Beispiel
<b>Einteilung der Bedürfnisse nach der Dringlichkeit</b>		
<b>Existenzbedürfnisse (Primärbedürfnisse)</b>	Ihre Befriedigung ist zur Lebenserhaltung notwendig.	Nahrung, Kleidung, Wohnung, Grundbildung, sauberes Trinkwasser; auch: soziale Kontakte
<b>Kulturbedürfnisse*</b>	Ihre Befriedigung ist durch die kulturelle Entwicklung in einer Gesellschaft bestimmt.	Kunstgenuss, vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, anspruchsvolle Kleidung, Unterhaltung
<b>Luxusbedürfnisse*</b>	Ihre Befriedigung kann nur von wenigen in der Gesellschaft erreicht werden.	Jacht, Villa mit Swimmingpool, wertvoller Schmuck
<b>Einteilung der Bedürfnisse nach der Möglichkeit der Bedürfnisbefriedigung**</b>		
<b>Individualbedürfnisse</b>	Ihre Befriedigung kann vom Einzelnen selbst vorgenommen werden.	Nahrung, Kleidung, Wohnung
<b>Kollektivbedürfnisse</b>	Die Bedürfnisse werden aus Individualbedürfnissen abgeleitet und durch eine Gruppe oder die Gemeinschaft befriedigt.	Schulbildung, Verkehrsverbindungen, medizinische Behandlung in Krankenhäusern, innere und äußere Sicherheit
<b>Einteilung der Bedürfnisse nach dem Wissen um die Bedürfnisse</b>		
<b>offene Bedürfnisse</b>	Die Bedürfnisse sind dem Einzelnen bewusst.	Nahrung, Kleidung, Wohnung, Urlaub
<b>verdeckte (latente) Bedürfnisse</b>	Die Bedürfnisse sind dem Einzelnen nicht bewusst und müssen geweckt werden.	Smartphone

Bedürfnisse	Merkmale	Beispiel
<b>manipulierte (gesteuerte) Bedürfnisse</b>	Die Bedürfnisse werden durch Werbung von außen geschaffen und gesteuert.	Duftsprays für Wohnräume

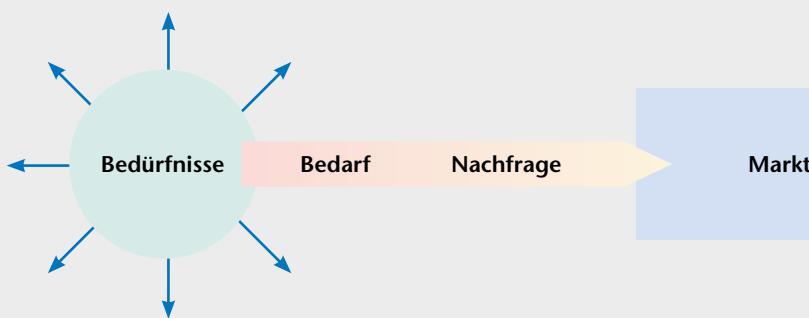
\* Kulturbedürfnisse und Luxusbedürfnisse werden auch als Sekundärbedürfnisse bezeichnet.  
\*\* Daneben lassen sich auch materielle und immaterielle Bedürfnisse unterscheiden.  
Der amerikanische Psychologe **A. H. Maslow** untersuchte die verschiedenen Bedürfnisebenen im Hinblick auf die Hierarchie der Befriedigung (Kapitel 8.1.4).

Der Mensch möchte seine Bedürfnisse befriedigen. In welchem Maße er diese befriedigen kann, hängt ab von seiner Leistungsfähigkeit, seiner Leistungsbereitschaft und den verfügbaren Mitteln (Einkommen und Vermögen).

**Bedarf** im wirtschaftlichen Sinne ist nur der **Teil der Bedürfnisse**, den der Mensch mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln (**Kaufkraft**) befriedigen will und kann.

**Nachfrage** nach einem Gut entsteht, wenn der **Mensch am Markt** auftritt, um seinen Bedarf zu decken.

### Vom Bedürfnis zur Nachfrage



## 1.1.2 Güter

**Güter** sind diejenigen Mittel, die zur **Befriedigung der menschlichen Bedürfnisse** dienen.

Wie die Bedürfnisse lassen sich auch die Güter nach verschiedenen Merkmalen unterscheiden.

### ► Freie Güter

Freie Güter sind so häufig vorhanden, dass der Mensch seine Bedürfnisse nach ihnen ohne Mühe und Aufwand befriedigen kann. Nur wenige Güter sind freie Güter.

**Beispiele:** Luft, Sonnenlicht, Meer- und Regenwasser

Die Zunahme der Bedürfnisse und das Wachstum der Weltbevölkerung führen jedoch dazu, dass freie Güter zunehmend zu knappen Gütern werden.

## ► Knappe Güter

Knappe Güter (Wirtschaftsgüter) sind solche Güter, die im Verhältnis zur Unbegrenztheit der menschlichen Bedürfnisse nicht in ausreichender Menge verfügbar sind. Die Gründe dafür sind:

1. Die meisten Rohstoffe kommen in der Natur nur in begrenzter Menge vor.
2. Der Mensch muss die benötigten Stoffe in der Natur erst mühevoll abbauen.
3. Die meisten Güter sind in den verschiedenen Wirtschaftsräumen in ungleicher Menge vorhanden.

Knappe Güter verursachen bei der Herstellung Kosten und haben einen Preis.

**Beispiele:** Rohstoffe; Rechtsgüter wie Patente, Strom

Innerhalb der knappen Güter gibt es zahlreiche weitere Unterscheidungen.

Güterart	Merkmal	Beispiel
<b>materielle Güter</b>	Es handelt sich um Sachen.	Rohstoffe, Strom, Fernseher
<b>immaterielle Güter</b>	Es handelt sich um Rechte, Informationen, Dienstleistungen.	Patente, Softwareentwicklung für ein Unternehmen, Rechtsberatung durch eine Anwaltskanzlei
<b>Investitionsgüter</b>	Sie dienen der Herstellung von Gütern.	Maschine, Gebäude
<b>Produktionsgüter</b>	Sie werden zur Herstellung eines neuen Gutes benötigt.	fremdbezogene Einzelteile, Treibstoffe
<b>Konsumgüter</b>	Sie dienen unmittelbar der Befriedigung von Bedürfnissen.	Fernseher, Smartphone
<b>Verbrauchsgüter</b>	Sie können nur einmal genutzt werden.	Brot, Softdrink, Benzin
<b>Gebrauchsgüter</b>	Sie können mehrmals verwendet werden.	Fernseher, Kfz, Smartphone
<b>Komplementär-güter</b>	Sie ergänzen sich bei der Nutzung gegenseitig.	– Kfz und Treibstoff – Smartphone und Apps
<b>Substitutionsgüter</b>	Sie sind bei der Bedürfnisbefriedigung gegeneinander austauschbar.	– Butter oder Margarine – Nachrichtentransport mittels E-Mail oder Brief

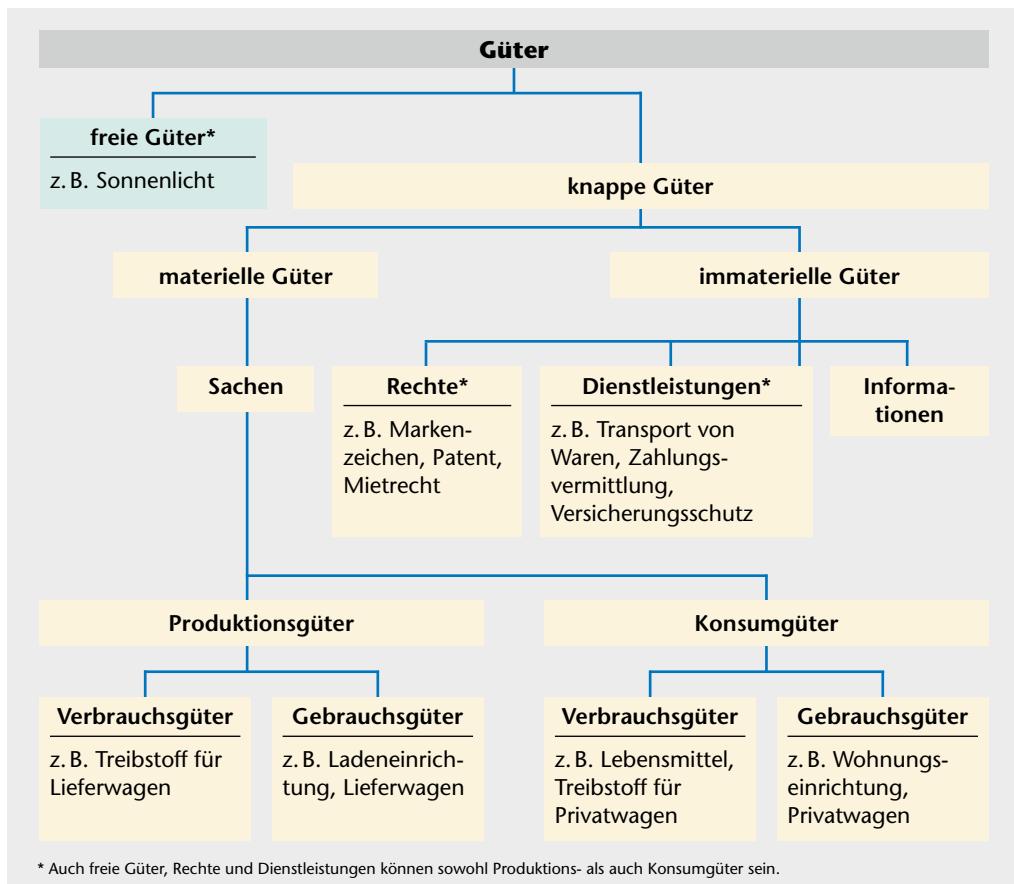
Die Bedürfnisse der Menschen sind unbegrenzt. Die zu ihrer Befriedigung benötigten Güter sind jedoch meistens begrenzt. Dieses **Spannungsverhältnis** schafft die Notwendigkeit, dass Menschen wirtschaftlich handeln, d. h., geistige und körperliche Kraft aufwenden, um die Knappheit weitgehend zu überwinden.

Für Produktionsgüter, Konsumgüter und die menschliche Arbeitskraft verwendet man heute den Begriff der **Ressourcen**. Da die Erkenntnis vorhanden ist, dass die Ressourcen knapp und endlich sind, ist ein verantwortlicher Umgang mit ihnen notwendig, um den zukünftigen Generationen ein Leben im Einklang mit der Natur zu ermöglichen.

**Nachhaltiges Wirtschaften** verlangt von den jetzt lebenden Generationen, dass sie einen **verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen** haben, damit auch zukünftige Generationen diese noch zur Verfügung haben.

Wird dies erreicht, spricht man von **sustainable development** (nachhaltige Entwicklung).

Aufgrund der Knappheit der Ressourcen müssen die Menschen bei der Produktion und beim Konsum Entscheidungen treffen. Diese Entscheidungen verlangen eine Abwägung zwischen dem Verzicht auf die Produktion und dem Konsum bestimmter Güter, um dafür andere Güter produzieren und nutzen zu können.



### 1.1.3 Ökonomisches Prinzip

Um ein möglichst hohes Maß an Bedürfnisbefriedigung zu erreichen, bemüht sich der Mensch, die Wirtschaftsgüter sparsam und vernünftig einzusetzen. Er handelt damit nach dem **Ver-  
nunft- oder Rationalprinzip**. Dieses **ökonomische Prinzip** gibt es in zwei Ausprägungen.

ökonomisches Prinzip	
Maximalprinzip	Minimalprinzip
<b>gegebener Aufwand → maximaler Ertrag</b>	<b>minimaler Aufwand ← gegebener Ertrag</b>
<b>Beispiel:</b> Bei der Textilherstellung soll aus einer Stoffbahn eine maximale Anzahl von T-Shirts hergestellt werden.	<b>Beispiel:</b> Für die geplante Produktion von 100 T-Shirts soll aus einer Stoffbahn so wenig Stoff wie nötig verwendet werden.

Das Handeln nach dem ökonomischen Prinzip ist Leitsatz für alle Unternehmen und Haushalte (Seite 21).